

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Auf der Basis des **allgemeinen Konzeptes der Leistungsbewertung** unserer Schule und gemäß dem **Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn**¹ orientiert sich die Leistungsbewertung im Fach Geschichte an den rechtlichen Vorgaben² und Richtlinien zur Berichterstattung über den Lernfortschritt der einzelnen Lernenden, um somit Potentiale und Grenzen der Leistung ermitteln und dadurch den persönlichen Lernstand mit einer individuellen Förderung ermöglichen zu können. Der geltende **Kernlehrplan** und das **schulinterne Curriculum** stellen die Grundlage unseres Leistungskonzeptes im Fach Geschichte dar.

Im Zentrum der Bewertung stehen die Einübung und der Erwerb der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Alle Lernenden und deren Erziehungsberechtigte haben Anspruch auf Transparenz bezüglich des Leistungsstandes, welcher durch verbindliche Aufklärung z.B. in Form von Erwartungshorizonten bei Klausuren oder bei Lernstandsgesprächen zum Quartalsende gewährleistet werden soll.

Zum Zwecke der Vergleichbarkeit werden individuelle Leistungen auch in Relation mit der Leistung innerhalb derselben Lerngruppe sowie mit Leistungsbeurteilungen paralleler Lerngruppen betrachtet. Daraus ergeben sich fachspezifische Festlegungen vergleichbarer Leistungsanforderungen, die über Unterrichtsvorhaben hinaus durch enge Absprachen unter parallel unterrichtenden Lehrkräften bezüglich der Unterrichtsgestaltung bis hin zu Parallelarbeiten und -klausuren eine möglichst einheitliche Korrektur und Leistungsbewertung sicherstellen sollen.

Innerhalb einer Beurteilung sind die Bereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ von entscheidender Relevanz, aus denen sich letztendlich die Zeugnisnote ergibt. Der Kernlehrplan des Faches Geschichte sowie alle Fachschaftsbeschlüsse und schulinternen Curricula, die fortlaufend reflektiert und aktualisiert werden, legen die Kriterien fest, wie eine schriftliche Arbeit im Fach Geschichte zu gestalten und zu bewerten ist.

Sekundarstufe I und II

Zur Ermittlung der Zeugnisnote wird u.a. die **Sonstige Mitarbeit (So-Mi)** herangezogen. Sie setzt sich in den jeweiligen Sekundarstufen wie folgt zusammen: 100% des Leistungsanteils in der Sekundarstufe I und II, jedoch 50% in der Sekundarstufe II, wenn das Fach schriftlich gewählt wurde.

¹ Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn, Absatz 2, S.4, abrufbar unter: https://www.schuleundbildung.de/medien/12063/original/1335/Leitbild_A5.pdf. (22.11.2019).

² Siehe „Allgemeines Konzept der Leistungsbewertung“ des Gymnasiums St. Michael.

Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Fächerwahl	
			mündlich	schriftlich	
Leistungsanteil I	100 % So-Mi	Leistungsanteil	100 % So-Mi	50 % Klausur	50 % So-Mi

Bewertungsgrundlagen der Sonstigen Mitarbeit

- I. **mündliche Mitarbeit** (siehe Tabelle)
- II. **Sorgfalt und Teamfähigkeit während Gruppen-/Partner- oder Einzelarbeitsphasen**
 Die Lernenden zeigen, dass sie konzentriert und fachlich korrekt arbeiten können, können sich ihre Arbeitszeit sinnvoll einteilen, können mit Konflikten und anderen Meinungen umgehen und sind in der Lage, das Gruppenergebnis vorzustellen.
- III. **Hausaufgaben**
 Hausaufgaben dienen der Vor- bzw. Nachbereitung der Unterrichtsinhalte. Sie ergänzen die Arbeit im Unterricht und dienen der Festigung und Sicherung der Unterrichtsinhalte. Ziel ist die selbstständige Arbeit und sollen ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit gelöst werden können. Fehlende Hausaufgaben, können die Lernenden dem Unterrichtsgeschehen oft nicht folgen, wodurch die Qualität ihrer So-Mi-Note abnimmt. Fehlende Hausaufgaben sind in der nächsten Unterrichtsstunde unaufgefordert vorzuzeigen. Bei wiederholtem Fehlen von Hausaufgaben behalten sich die Fachlehrer Konsequenzen vor (Elterngespräch, Nacharbeiten, o.ä.)
- IV. **Referate/Protokolle**
Inhalt:
 - Sie weisen eine angemessene inhaltliche Tiefe auf.
 - Fachtermini werden korrekt verwendet.
 - Erklärungen sind korrekt und verständlich.Form:
 - Es liegt ein sinnvoller Umgang mit Quellen und Medien vor.
 - Sie sind sinnvoll gegliedert.
 - Die Lernenden nutzen eine verständliche und angemessene Sprache.
 - Der Vortrag erfolgt frei (kein Ablesen).
 - Die Lernenden zeigen, dass sie professionell mit Nachfragen und geäußertem Feedback umgehen können (auf Nachfragen vorbereitet sein, die Feedbackrunde selbstständig moderieren, usw.).
 - Die Lerngruppe wird sinnvoll einbezogen (Quizfragen, Beobachtungsaufgaben, usw.).
 - Inhalte werden sinnvoll visualisiert (PowerPoint-Präsentationen, Plakate, usw.).
- V. **Führen des Heftes/der Mappe**
 - Die Lernenden zeigen, dass sie die vom Fachlehrer vorgegebenen Regeln zur Heftführung beherrschen.
- VI. **Lernzielerfolgskontrollen**
 - Sie werden je nach Notwendigkeit in der Lerngruppe geschrieben.
 - Es werden höchstens zwei Tests pro Halbjahr geschrieben

Tabelle: Die Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Situation	Note/Punkte
Regelmäßige, freiwillige intensive Mitarbeit, hervorragender Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, ausgeprägtes Problembewusstsein und Fähigkeit zur Herstellung von größeren Zusammenhängen (auch über die Unterrichtsreihe hinausgehend), Differenzierung von Perspektiven, weiterführende, problemlösende Unterrichtsbeiträge, besonders sachgerechte, ausgewogene Urteilsfähigkeit, angemessene, klare sprachliche Darstellung mit sicherer Beherrschung von Fachtermini.	Note 1 Punkte: 13-15
Regelmäßige, freiwillige Mitarbeit, guter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Problembewusstsein, Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem, Differenzierung von Perspektiven, weiterführende, problemlösende Unterrichtsbeiträge, sachgerechte, ausgewogene Urteilsfähigkeit, angemessene klare sprachliche Darstellung, häufige, richtige Anwendung von Fachtermini.	Note:2 Punkte: 12-10
Häufige, freiwillige Mitarbeit im Unterricht, zufriedenstellender Kenntnisstand über bisherige Unterrichtsinhalte, im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge des unmittelbar behandelten Stoffes, Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der Reihe, gelegentliches Einbringen weiterführender Beiträge, angemessene Urteilsfähigkeit, verständliche, sichere Formulierungen, weitgehend richtige Anwendung von Fachtermini.	Note: 3 Punkte: 9 - 7
Unregelmäßige Mitarbeit, z.T. nur nach Aufforderung, teilweise lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, im Wesentlichen korrekte Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbaren Stoffgebiet, verständliche, eher kurze Formulierungen, kaum Fachtermini.	Note:4 Punkte: 6-4
Sporadische Mitarbeit, meist nur nach Aufforderung, nur lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Äußerungen häufig falsch, in der Regel unpräzise.	Note: 5 Punkte: 3-1
Keine freiwillige Mitarbeit, minimaler Kenntnisstand, Äußerungen nach Aufforderung falsch, unzureichende Formulierungen.	Note: 6 Punkte: 0

Sekundarstufe II:

In der Sekundarstufe II setzt sich die Note entweder zu 100% aus den So-Mi-Leistungen zusammen oder zu 50% aus den So-Mi-Leistungen und zu 50% aus den Klausurergebnissen.

Klausuren: (50% des Leistungsanteils) [wenn Geschichte schriftlich gewählt wurde]

EF: pro Halbjahr eine Klausur (90 Minuten)

Q1: pro Halbjahr zwei Klausuren, im Grundkurs (GK) 90 Minuten, im Leistungskurs (LK) 135 Minuten, [eine Klausur kann durch eine Facharbeit ersetzt werden]

Q2: im ersten Halbjahr zwei Klausuren, im zweiten Halbjahr eine Klausur, im GK 135 Minuten, im LK 180 Minuten (Vorabiklausuren)

→ **im Abitur:** im LK: 4 Stunden 15 Minuten, im GK 3 Stunden

Ergänzung Leistungsbewertung

Leistungsbewertung in Phasen des Distanzunterrichts im Fach Geschichte

Durch das Schulministerium ist der eventuell nötige Distanzunterricht dem Präsenzunterricht gleichgestellt. Somit fließt die im Distanzunterricht erbrachte Leistung ebenso in die Notenfindung ein wie eine im Präsenzunterricht erbrachte Leistung. Sollte also Distanzunterricht erteilt werden, gilt:

„Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Klassenarbeiten finden in der Regel im Präsenzunterricht statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsbewertung möglich.“

(<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/angepasster-schulbetrieb-corona-zeiten>)

Die Fachkonferenz Geschichte sieht eine Leistungsbewertung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ während der Phasen des Distanzunterrichts insbesondere durch Bewertung folgender Leistungen vor:

z.B. Projektarbeit im Umfang eines Wochenplans, Einsendung von Übersetzungen, mündl. Beiträge in Video-/Audiokonferenzen, Portfolio etc.

- Vertonte Präsentationen

- Erstellen von historischen Podcast

- Planung eines digitalen Stadtrundgangs mit der App BIPARCOURS

- Historische Erklärvideos erstellen

- Lernplakate und Schaubilder erstellen (in analoger Form mit anschließender Digitalisierung und direkt digital)

- Schriftliche Analysen (vor allem in der Sekundarstufe II und d. Wahlpflichtbereich)

- Videoblogs (z.B. eine Museumsführung)

- Zeitzeuginnen/Zeitzeugeninterviews planen, durchführen und auswerten

- Interview mit einem Experten (z.B. Historiker der Universität, o.ä.)

- Erforschung von Lokalgeschichte
